



Bericht an den Einwohnerrat

vom 9. August 2011

Anpassung des Logos der Gemeinde Binningen

<p>Kurzinfo:</p>	<p>Im Rahmen der kommunalen Aufgabenüberprüfung (KAP) beauftragte der Gemeinderat die Verwaltung, in den verwaltungsinternen Abläufen nach Optimierungsmöglichkeiten zu suchen. Eine in Auftrag gegebene Kostenstudie ergab, dass eine generelle Kostensenkung bei den Drucksachen möglich ist. Ein Teil der Massnahmen setzt eine Anpassung des heutigen Logos voraus. Das Binninger Wappen soll zukünftig ohne die blaue Welle als Logo dienen. Damit können jährliche Kosteneinsparungen von rund CHF 5 000 bis CHF 10 000 erzielt werden.</p> <p>Die CVP-Fraktion reichte am 12. Dezember 2008 eine Motion ein. Darin beantragte sie, „dass Logo, Corporate Design und Corporate Identity (CI) der Gemeinde Binningen in der laufenden Legislaturperiode unverändert bleiben“ sollen (vgl. ANHANG I). Am 24. August 2009 überwies der Einwohnerrat die Motion.</p> <p>Der Gemeinderat kommt nach Vorliegen der Erkenntnisse aus der Kostenstudie zum Schluss, dass das Logo angepasst werden soll. Mit dieser Massnahme wird die Identität der Binninger Einwohnerschaft mit ihrer Gemeinde nicht gefährdet. Ganz im Gegenteil, rückt doch der eigentliche Identifikationsfaktor, nämlich das Gemeindewappen, wieder vermehrt ins Zentrum.</p>
<p>Antrag:</p>	<ol style="list-style-type: none">1. Auf die blaue Welle im Logo der Gemeinde Binningen soll zukünftig verzichtet werden.2. Die Motion „Kein neues Corporate Design für die Gemeinde Binningen“ wird als erledigt abgeschlossen

GEMEINDERAT BINNINGEN

Präsident: Verwalter:

Charles Simon Olivier Kungler

1. Ausgangslage

In seinem Legislaturprogramm definiert der Gemeinderat vier Schwerpunkte. Einer davon ist das Standortmarketing. In diesem Zusammenhang sah der Gemeinderat vor, den bisherigen Auftritt der Gemeinde (Corporate Design, CD), insbesondere das bestehende Logo, im Rahmen eines Ideenwettbewerbs einer Überprüfung zu unterziehen.

Bereits in seiner Budgetsitzung vom Dezember 2008 beschloss der Einwohnerrat, dass die entsprechenden Mittel für den geplanten Ideenwettbewerb nicht gesprochen und damit derselbe nicht durchzuführen sei.

Die CVP-Fraktion reichte zudem an derselben Sitzung eine Motion ein und beantragte, „dass Logo, Corporate Design und Corporate Identity (CI) der Gemeinde Binningen in der laufenden Legislaturperiode unverändert bleiben“ sollen (vgl. ANHANG I). Die CVP erklärte sich in der Sitzung vom 24. August 2009 jedoch bereit, „der Verwaltung zuzugestehen, nach Aufbrauchen des bestehenden Briefpapiers auf dem neuen Briefpapier auf das Motto ‚*Binnige isch in*‘ zu verzichten“. Am 24. August 2009 beschloss der Einwohnerrat, die Motion zu überweisen.

2. Überprüfung des CD im Rahmen von KAP

Der Gemeinderat sah von einem Ideenwettbewerb für ein neues Logo ab. Im Rahmen der kommunalen Aufgabenüberprüfung (KAP) nahm er die Motion zugleich zum Anlass, die Drucksachen einer genaueren Betrachtung zu unterziehen. Er gab eine Kostenstudie in Auftrag (CHF 1 250) mit dem Ziel, das Sparpotenzial bei der Produktion von Drucksachen zu eruieren.

Als Grundlage für die Analyse für die Gemeinde Binningen dienten bestehende Belegsexemplare der Drucksachen und Publikationen sowie eine Liste mit dem Jahresbedarf und dem Einsatz der verschiedenen Produkte (Couverts in diversen Formaten, Kurzantwort- und Visitenkarten, Brief- und Kopierpapier). Ein weiterer Gegenstand der Analyse war der Einsatz des Logos beim Druckmaterial sowie bei anderen Anwendungen, z.B. bei Werkhofautos.

2.1 Die Logo-Frage

Die Analyse ergab, dass Optimierungen in diversen Bereichen möglich sind. Diese hängen aber zu einem beträchtlichen Teil von der konkreten Ausgestaltung des Logos ab. Das heutige Logo bringt zwei Besonderheiten mit sich: Es ist zweifarbig (Druckfarben blau und schwarz) und es verfügt über einen Balken in Form einer Welle.

- Mit dem Verzicht auf ein farbiges Logo wäre es möglich, zentral und für alle Abteilungen Word-Vorlagen mit integriertem Briefkopf zu erstellen. Damit entfallen die Kosten für den Offset-Druck von Briefpapier (aufgrund der blauen Welle in Binningen notwendig). Die Ersparnis im Offset-Druck ist im Einzelfall gering, wirkt sich aber langfristig und über alle Produkte nachhaltig aus. Da die Gemeinde selbst ohnehin wenig farbig ausdruckt, wäre das Erscheinungsbild bei einer rein schwarz-weissen Gestaltung einheitlich, unabhängig davon, ob ein Produkt im Offset-Druck oder mit Laser-Druck hergestellt wird.
- Der Einsatz des Balkens (in Form der Welle) birgt im drucktechnischen Bereich Probleme: Das Gemeinde-Logo mit der blauen Welle ist randabfallend gestaltet. Das bedeutet drucktechnisch, dass die Gestaltung bis an den Rand des jeweiligen Papiers geht, was nicht bei allen Medien möglich ist bzw. teurerer Verfahren bedarf. So kann beim Briefpapier nur mittels Offsetdruck randabfallend gedruckt werden. Der Einsatz von konventionellen Laserdruckern führt zu weissen Rändern. Weiter haben die Couverts einen Verlauf (das heisst, die Farbe wird nach rechts hin dünner) in der blauen Welle, damit die Frankatur

korrekt funktioniert (Postvorschrift bei Massenversand). Das eigentliche Wellen-Logo, z.B. auf dem im Offsetdruck hergestellten Briefpapier, kennt keinen Verlauf.

Diese technischen Gründe sind mit ein Grund, weshalb es mehr als 16 Anwendungen mit abweichenden Druckvorlagen und mehrere Organisationen gibt, die eigene Logos führen (vgl. ANHANG III). Dies verteuert die Produktion und verhindert ein einheitliches Erscheinungsbild.

Unabhängig von den technischen Hindernissen kann festgestellt werden, dass das eigentliche Logo der Gemeinde das Wappen ist. Die Welle wird und wurde auch nie flächendeckend eingesetzt: Für amtliche Bestätigungen (z.B. Beglaubigungen) wird heute nicht die blaue Welle verwendet, sondern das Wappen. Bei den Fahrzeugen der Gemeinde, auf dem Ortsplan und an weiteren Orten wird nur das Wappen verwendet. Wenn die Gemeinde Sponsoringbeiträge ausrichtet und dies auf einem Programmheft erwähnt wird, erscheint dort (nicht zuletzt aus Platzgründen) in der Regel nur das Wappen. Die blaue Welle stellt nach aussen keinen Identifikationsfaktor dar. Das Wappen jedoch wird eindeutig mit der Gemeinde Binningen identifiziert.

Beispiel: rein schwarz-weiße Gestaltung, nur Wappen



2.2 Abläufe, Standards

Die Studie zeigte weitere Optimierungsmöglichkeiten auf, die nicht direkt mit der Ausgestaltung des Logos im Zusammenhang stehen:

- Wo nicht bereits erfolgt, sollen die Produktionsabläufe betreffend Drucksachen, Bestellungen der Gemeinde vereinfacht und vereinheitlicht werden. Die Drucksachen sollen von einer Stelle zentral verwaltet, bestellt und nach vorgegeben Richtlinien in Auftrag gegeben werden. Die Erfahrung zeigt, dass mit standardisierten Abläufen und Formaten Kosten gesenkt werden können, weil gleiche Abläufe nicht immer wieder von Neuem abgewickelt werden müssen (für die Offertstellung Drucksachen z.B. gibt es ein einziges Formular).
- Alle Druckerzeugnisse werden auf eine einzige Papiersorte gedruckt. Bei der Wahl des Papiers wird auf Nachhaltigkeit, Papierstärke sowie Sortimentsbreite geachtet.
- Für sämtliche umfangreicheren Druckerzeugnisse, wie zum Beispiel Broschüren, wird das Format A5 quer gewählt. Couverts werden nur noch in drei bis vier Formaten und im Fortdruck hergestellt (siehe Grafik in ANHANG II). Bei Kleinauflagen kommen moderne, günstige Drucktechniken zum Einsatz.

3. Finanzielle Auswirkungen

Die Einsparungen aus den oben umschriebenen Massnahmen sind nicht auf den Franken genau zu beziffern, da sie abhängig sind vom jeweiligen Mengengerüst und dieses jährlichen Schwankungen unterworfen ist (z.B. Anzahl der Stimmrechtscouverts).

In der folgenden Tabelle sind die zu erwartenden Kostenreduktionen für ausgewählte Anwendungen bei einer Umstellung auf eine rein schwarz-weiße Gestaltung aufgeführt. Hierbei sind auch die Gestaltungskosten, Druckbegleitung o.ä. bereits berücksichtigt.

Anwendung	Massnahme	Kostenreduktion in CHF
Neuzuzügerbroschüre	Günstigeres Papier, optimierter Seitenumfang, Standardformat A5, Verzicht auf Klappe	2500.— (Druckkosteneinsparung)
Infolyer für verschiedene Dienstleistungen	Vorlage, die erlaubt, einen Flyer selbst zu erarbeiten bzw. zu aktualisieren; Verzicht auf randabfallende Gestaltung = Kosteneinsparung im Druck (inhouse oder Copy trend)	2000.—
Briefpapier	Verzicht auf Offsetdruck	3490.— (50'000 Blatt/Jahr)
Couverts	Sujets gleicher Grösse im Fortdruck	ungefähr 1000.— bis 1500.— je Druckauftrag
Visitenkarten	Laserdruck schwarz- Weiss, print on demand	150.— je Druckauftrag
Ortsplan	Integration in Abfallkalender o.ä. in Abklärung	Je nach Massnahme mehrere tausend Franken (Kosten heute: für 4200 Exemplare bzw. Bedarf für ca. 5 Jahre: 5000.— für Datenerfassung; 6000.— für Druckkosten)

4. Fazit

Aufgrund der technischen Vorteile, die eine rein schwarz-weiße, nicht randabfallende Gestaltung bringen würde, und dem Wunsch, das einprägsame Binninger Wappen stärker in Erscheinung treten zu lassen, kommt der Gemeinderat zum Schluss, auf die blaue Welle zu verzichten und als Gemeinde-Logo nur noch das Wappen mit Schriftzusatz zu verwenden.

Die Umsetzung erfolgt nicht von heute auf morgen. Damit möglichst geringe Umstellungskosten entstehen, werden Briefpapier und Couverts aufgebraucht (analoges Vorgehen wie beim Weglassen des Mottos „Binninge ... isch in“, womit sich die Unterzeichneten der Motion einverstanden erklärten). Einmalige Anpassungen des Logos in der Höhe von CHF 2500.— sind jedoch nötig, damit die Verwaltung in eigener Regie die Vorlagen einheitlich erstellen kann bzw. die drucktechnischen Vorgaben, z.B. für den Fortdruck, erfolgen können. Zusammen mit der Kostenstudie ergeben sich damit Kosten von insgesamt knapp CHF 4000.—, die bereits im ersten Jahr vollständig amortisiert werden.

CVP Fraktion

Motion: Kein neues Corporate Design für die Gemeinde Binningen

Aus dem Voranschlag 2009 ist zu entnehmen, dass die Verwaltung / der Gemeinderat im 2009 betreffend ihrer Corporate Identity über die Bücher gehen will. Die Durchführung eines Ideenwettbewerbs ist geplant. Eine Mehrheit der GRPK beantragt, dass auf die Durchführung des Wettbewerbs verzichtet werden soll. Grund dafür ist, dass die Mehrheit GRPK auf eine diesbezügliche Änderung verzichten möchte.

Wir beantragen, dass Logo, Corporate Design und Identity (CI) in der laufenden Legislaturperiode unverändert bleiben.

Begründung

Die Corporate Identity mit der blauen Welle ist vor ca. zehn Jahren geschaffen worden. Sie hat sich bewährt und hat sich bei der Bevölkerung eingepreßt. Diese zu ändern würde nichts bringen, im Gegenteil, der Identifikationseffekt würde gefährdet oder doch zumindest vermindert. Identifikationsstiftendes Design wie Logo und CI sollte über viele Jahrzehnte gleich bleiben (siehe Nestlé, Shell, etc.) und sollte nur wenn wirklich ein wichtiger Grund vorliegt (z.B. Gemeindefusion) geändert werden. Logo und CI sollten eben gerade nicht Modeströmungen folgen. In den letzten Jahren hat z.B. der Bund erfahren müssen, wie destruktiv es ist, ständig Logos zu ändern, zu kreieren und wieder zu verwerfen und ist deshalb vor über einem Jahr zum Schluss gekommen: Alles rückwärts Marsch. Seit dem tritt der Bund, Departemente und Abteilungen wieder einheitlich unter dem alten Logo auf. Auch ist allgemein anerkannt, dass die Swisscom auf dem falschen Wege ist, wenn sie alle paar Jahre das Logo und Name ändert. Diese falschen Wege muss die Gemeinde Binningen nicht auch noch begehen.



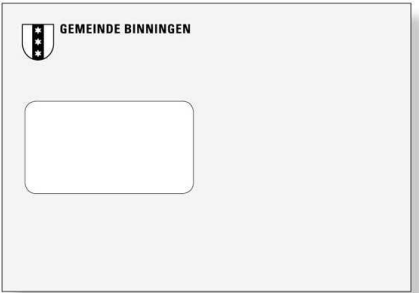
Falls die Verwaltung auf das Motto „Binnige isch in“ verzichten möchte, weil es etwas abgegriffen ist, wären wir einverstanden. Dieses müsste dann aber ersatzlos gestrichen werden, und dies auch nur nachdem die bestehenden Vorräte an Briefpapier, Visitenkarten, etc. aufgebraucht worden sind, sodass dadurch keine zusätzlichen Kosten entstehen.

Binningen 12. Dezember 2008

Für die CVP Fraktion



ANHANG II

 An envelope with the logo and name 'GEMEINDE BINNINGEN' in the top left corner. In the top right corner, there is a return address field containing a barcode, the letter 'A', and some illegible text. A red box highlights this field, and a red arrow points downwards from it.	<p>Unter Fortdruck versteht man den Druck, der nach dem Einrichten der Druckmaschine über die eigentlich bestellte Auflage (Auflagendruck) hinweg gedruckt wird. Hier meint Fortdruck, dass das Sujet so aufgebaut wird, dass nacheinander Elemente auf der Druckplatte gelöscht werden, und z.B. Couverts gleicher Grösse, aber mit verschiedenen Sujets oder z.B. mit und ohne Fenster in einem einzigen Druckvorgang bedruckt werden können. Ein zusätzliches Einrichten der Maschine ist nicht nötig.</p>
<p>Rückantwort-Feld oder nur A-Post und Barcode auf Druckplatte löschen. Fortdruck</p>	
 An envelope with the logo and name 'GEMEINDE BINNINGEN' in the top left corner. The return address field and barcode from the previous envelope are absent.	
<p>Materialwechsel, Fortdruck (Identische Grösse, Stand + Papier)</p>	
 An envelope with the logo and name 'GEMEINDE BINNINGEN' in the top left corner. It features a rectangular window in the lower-left area.	

ANHANG III



Logo- und Produktionswildwuchs: unterschiedliche Anwendungen und unterschiedliche Ausführungen, uneinheitliche Papier- und Formatwahl. Es gibt keine klare Anweisung, wo der Text „Gemeinde Binningen“ stehen soll.

ANHANG IV

Gemeinde Binningen

Einwohnerdienste / Wirtschaftsförderung / Sicherheit Formular drucken

Gemeindeverwaltung Binningen
Einwohnerdienste
Curt Goetz-Strasse 1
4102 Binningen

Gesuch für Anwohnerparkkarten

Gewerbe: In Binningen ansässige öffentliche oder private Betriebe erhalten für jeden eingelösten leichten Motorwagen (maximal jedoch 10) eine Karte. Für (auswärtige) Angestellte werden ebenfalls Karten, jedoch kontingentiert, angeboten. Es besteht ein Anspruch auf jeweils eine Karte je zehn Vollzeitstellen sowie auf eine Karte für angebrochene zehn Vollzeitstellen. Die Gesuche sind durch die Firma einzureichen.

Spezielle Berechtigungen: Ebenfalls Anspruch auf eine Parkkarte haben Wochenaufenthalter, Personen mit ständigem Wohnsitz in Binningen, die regelmässig ein fremdes Fahrzeug benützen sowie aus dem Ausland zugezogene und in Binningen angemeldete Personen, die ihre ausländischen Kennzeichen während eines Jahres nach ihrer ersten Einreise behalten können.

Fahrzeug: _____
Kontrollschild: _____
Firma/Fahrzeughalter: _____
Adresse: _____
PLZ/Ort: _____
Fahrzeuglenker: _____
Adresse: _____
PLZ/Ort: _____
Bemerkungen: _____
Datum: _____

Unterschrift: _____
(Gewerbe durch FirmeninhaberIn)

Das Gesuch ist zusammen mit einer Kopie des Fahrzeugausweises einzureichen. Für Geschäftszwecke ist zudem eine Kopie des Personalausweises beizulegen.

Gebühr: CHF 30.-- pro Anwohnerkarte.

Gesuch bewilligt Gesuch abgelehnt

Sachbearbeiter: _____ Grund: _____

Gemeindeverwaltung
Curt Goetz-Strasse 1
4102 Binningen Telefonzentrale: 061425 51 51
Fax: 061425 52 08
E-Mail: info@binningen.ch
Homepage: www.binningen.ch Öffnungszeiten: Mo 8.00-11.30/14.00-17.00 Uhr
Di, Mi, Fr 9.30-11.30/14.00-16.00 Uhr
Do 9.30-11.30/13.30-15.00 Uhr
Ausserhalb der Öffnungszeiten: Termine nach Vereinbarung

Formular als Download auf der Gemeinewebsite bzw. Ausgabe am Schalter (inhouse Laser-Druck): Der Laser-Drucker kann nicht randabfallend drucken, es bleibt ein weisser Rand. Ohne Farbdrucker wird das Blau der Welle grau.